

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

166 (20.7.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Birtel und Kammerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Preis- u. Telegramm-Adressen
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt:
50 Wk. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Eierteljährlich: M. 1.80,
Halbjährlich: M. 3.20,
Jahrespreis: M. 6.00.
Anwärts durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.50.
Frei ins Haus bei täglich
2malig. Zustellung M. 2.—.
Eingel. Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Zeitsp. 20 Wk.,
die Wochensp. 50 Wk.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Ninderspacher,
samtlich in Karlsruhe.
Notariatsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
in Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 166.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 20. Juli 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verlosungsliste Nr. 21 angefügt.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 19. Juli. Der Vorsitzende der konservativen Partei, Herr Landgerichtsrath Frhr. E. von Stockhorner ist zwar von seiner Krankheit soweit wieder hergestellt, daß er wieder nach Karlsruhe zurückkehren konnte; er muß aber demnächst auf längere Zeit im Gebirge Erholungskuraufenthalt nehmen und hat wie die „Bad. Landp.“ mittheilt, die Stelle als Vorsitzender des konservativen Landesausschusses niedergelegt.

Badische Chronik.

* Oberbach, 18. Juli. Diesen Morgen soll auf den von Heilberg nach Karlsruhe fahrenden D-Zug bei der Station Rothmühl aus einem entgegenfahrenden Zug geschossen worden sein. Der Vorfall ist noch nicht aufgeklärt.

* Bruchsal, 17. Juli. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr fuhr hier der Extrazug (4 Wagen) mit der württembergischen Freiwilligenkompanie für China durch; die Soldaten waren sichtlich in bester Stimmung und ganz besonders interessirte das hiesige Publikum ihre Uniform. Nach kurzem Aufenthalt fuhr der Zug weiter. — Die Freiwilligen des hiesigen Dragoner-Regiments 21 gingen gestern Früh mit den Freiwilligen der beiden anderen bad. Dragoner-Regimenter ab. Auf dem Bahnhof hielt der Regimentskommandeur eine feierliche Ansprache und die Regimentskapelle inlionierte „Deutschland, Deutschland über Alles.“

[] Pforzheim, 19. Juli. In der Pforzheimer Lotterie fiel der 1. Haupttreffer auf Nr. 6864, der 2. auf 447.

* Baden, 18. Juli. Wie seit mehreren Jahren, haben auch in diesem Jahre K. u. S. die Großherzogin und Prinz Hermann von Sachsen-Weimar reiche Ehrenbanner dem am 22. August d. J. hier stattfindenden Blumenkorso zugewandt. Heute Vormittag ist ferner dem Blumenkorso-Komitee die Mittheilung geworden, daß auch der Fürst zu Fürstberg für den Korso ein Ehrenbanner mit dem fürstlichen Wappen stiftete. Weitere Ehrenbanner werden vom Internationalen Klub der Stadt Baden und dem Städtischen Kur-Komitee gegeben.

+ Achern, 18. Juli. Das Befinden des Herrn Stadtpfarrer Halbig, hat sich derart gebessert, daß er seit 14 Tagen wieder Messe liest und am letzten Sonntag in der Anstalt den Nachmittags-gottesdienst gehalten hat.

* Garschweiler (M. Kohl), 18. Juli. Auch unser Ort stellt zwei Streiter im Kampfe gegen die Bezopfen. Es sind zwei Brüder, Johannes und Andreas Knauer. Einer von ihnen meldete sich freiwillig.

* Wolfach, 18. Juli. Gestern Abend halb 9 Uhr entgleiste vor dem westlichen Sunneleingang vom Güterzug 1472 Häufschicht beim Rangieren die Lokomotive mit dem Tender, so daß die Strecke unpassierbar war. Ursache war falsche Weichenstellung. Der Personen-Verkehr wurde durch Umleiten aufrecht erhalten und mit den Reparaturarbeiten alsbald begonnen, so daß die Strecke heute Morgen 8 Uhr wieder frei war. Der Materialschaden ist nicht bedeutend.

* Waldbrunn, 18. Juli. Dem gestern Mittag über unser Thal ziehenden Unwetter, welches durch Hagelschlag einzelnen

Gegenden großen Schaden zugefügt hat, folgte gegen Mitternacht ein furchbares Gewitter, wobei ein Blitzschlag die südliche Seite der Baumwollspinnerei und Weberei von Haager und Hofer traf und sofort zündete. Das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich. Dank dem Eingreifen der halb eingetroffenen Feuerwehr und Löschmannschaft von hier den Löschmannschaften von Buchholz und Denslingen, konnte das, das ganze Fabrikareisen bedrohende Großfeuer auf das in der Mitte stehende Hauptgebäude beschränkt und theilweise das Kessel- und Maschinenhaus, der rechte angebaute Flügel, sowie das etwas vorstehende Arbeiterwohnhaus geteilt werden. Es gelang auch zur Verhütung größeren Unglücks den Inhalt des vor dem Kesselhaus stehenden Gasometers zu entleeren; das abwärts liegende Baumwolllager wurde von dem Uebergreifen des Feuers verschont. Reiche Mengen fanden die Flammen u. A. in den in jedem Saale sich befindlichen größeren Dehbörräthen, die bei der Explosion haushohe Lohen erzeugten. Durch das Feuer, das Schlag 12 Uhr entfiel und heute Vormittag noch weiter brannte, wurde, dem „Egzhäler“ zufolge, der Firma ein unermesslicher Schaden zugefügt. Von dem Gebäude sehen nur theilweise die Umfassungsmauern, während die ganze innere Fabrikeinrichtung mit den vielen werthvollen Maschinen ein Raub der Flammen wurde.

* Weil (M. Lörach), 18. Juli. Oberhalb der Fähre bei Weil wurde am Sonntag Abend die Leiche eines unbekanntes Mannes, die anscheinend schon 8—14 Tage im Wasser gelegen, gefunden. Mehrere Kopfverletzungen und insbesondere eine klaffende Wunde am Hinterkopf lassen eine Gewaltthat von dritter Hand nicht ausgeschlossen erscheinen. Die Wundheilung der Leiche waren sämtlich mit einer übereinstimmenden Nummer gezeichnet, so daß die Annahme nahe liegt, daß der Ertrunkene aus einer Anstalt stammt. (D. Bl.)

* Ueberlingen, 18. Juli. Am Montag Abend schwamm Hr. Steuermann Jos. Niedlinger von Ueberlingen aus über den See nach Wallhausen, wo er nach 1 1/2 Std. anlangte. Eine Gondel war dem süßen Schwimmer gefolgt.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 17. Juli. Franz Dallmaier, der das Aktienpatent auf die Sängerin Fel. Alma Saccar verleiht, ist nicht Handlungsgehilfe, wie er zuerst angab, sondern Techniker; er war zuletzt in einer hiesigen Rundfunkfabrik beschäftigt, wo er fleißig arbeitete. Die bedauerlicherweise Mutter Dallmaiers erklärt in einem Briefe an die Redaktion des hiesigen „Neuen Tagblattes“: „Mein Sohn war während seines Schulbesuches in allen Klassen der ersten Schüler. Seit zwei Jahren arbeitete er an einer Erfindung: er wollte die Blitz- und Hagelgefahr verhindern. In dieser Arbeit hat er im letzten Winter viele Nächte geopfert, im April d. J. hat er ein Patentgesuch eingereicht. Die angestrengte Arbeit und der nicht erzielte Erfolg mit dem Patent haben seinen Geist gestört. Mehrere Tage vor der That habe ich Herrn Dr. Rosner gerufen und mich mit ihm berathen, ob ich meinen Sohn nicht in das Hospital zur Beobachtung seines Geisteszustandes bringen lassen sollte, da er zwei Nächte im Freien umhergeirrt und Morgens fast und zerfallen heimgekehrt war. Daraus erhielt wohl zur Genüge, daß er kein „Wortbube“, sondern ein armer, unglücklicher Kranter ist.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.
* Herr Regierungsbaumeister Hermann Gemberger bei der Generaldirektion der Großh. bad. Staatsbahnen ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Centralinspektors für den Hochbauendienst betraut worden.
* Herr Kaplan Mohr ist auf sein Ansuchen von hier nach Neufassach als Benefiziumswesener versetzt. Die katholische Pfarzgemeinde verliert an ihm einen sehr tüchtigen Prediger.
* Der badische Zweigverein der Gustav-Adolf-Gesellschaft wird sein diesjähriges Vereinsfest am 28. und 29. August in Konstanz abhalten.

* Athletenklub Germania. Bei dem am letzten Sonntag in Heilbronn abgehaltenen Athleten-Wettbewerb wurde trotz harter Konkurrenz von dem Mitgliede des Klubs, Herrn Karl Hofmann, im Ringen 1. Klasse der 2. Preis errungen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 18. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Angeklagt wegen Mordversuchs waren der 28 Jahre alte Bäcker Friedrich August Gerber aus Gernsbach und der 27 Jahre alte Bäcker Gustav Mengener aus Rumpersgrün. Von einer Schuld des Angeklagten Gerber konnte der Gerichtshof sich nicht überzeugen; er sprach denselben deshalb frei. Mengener erhielt 1 Woche Gefängniß.

Hinter geschlossenen Thüren wurde die Anklage gegen den 51 Jahre alten Karl Schlemann aus Eichersheim wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verhandelt. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 7 Monaten Gefängniß. Eine große Anzahl von Betrügereien hatte der Händler Jakob Schlattehard aus Elmendingen, wohnhaft in Wuppurr verübt. Er erschwindelte sich bei einer Reihe von Personen verschiedene Waaren und Baarbeträge. Weiter hatte der Angeklagte von November d. J. bis zum März d. J. Geldbeträge in der Gesamthöhe von 21 Mark, die er von verschiedenen Leuten zur Abfertigung an das Baugeschäft Preis hier erhalten hatte, unterschlagen und für sich verwendet. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft zu 7 Monaten und 6 Wochen Gefängniß.

Wegen Diebstahlsversuchs wurde der Schuhmacher Karl Ludwig Barth aus Büchig mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. Bezüglich des in dieser Sache mitangeklagten Tapezierlehrlings Wilhelm Gräßle erkannte das Gericht auf Freisprechung. Der frühere Eisenbahngeselle Georg Michael Freymüller, der sich der Urkundenfälschung schuldig gemacht hatte, wurde zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Karlsruhe, 19. Juli. Tagesordnung der Ferienstrafkammer II. Samstag, den 21. Juli, Vormittags 9 Uhr: 1. Jakob Binzel aus Lemberg wegen Diebstahls; 2. Hermann Goldmann aus Hbdrich und Theodor Schneider aus Pforzheim wegen Urkundenfälschung und Betrugs; 3. Amalie Rieger aus Mosbach wegen Diebstahls; Ernst Renner aus Pforzheim wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs; 5. Ludwig Heinrich Haberstroh aus Dürren wegen Diebstahls; 6. August Karcher aus Hbdrich wegen Meineids; 7. Ernst Thome aus Springen wegen Körperverletzung; 8. Amadeo Strimm aus Inschobade wegen Betrugs und Urkundenfälschung; 9. Jaak Weingärtner aus Flehingen wegen Betrugs und Betrugsversuchs; 10. Jakob Deder aus Mittelstadt wegen Körperverletzung.

Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradton. (Nachdruck verboten.)

(45. Fortsetzung.)

„Das Geheimniß des Erfolges beruht in der Ausdauer, und merke lang genug spielt, muß endlich gewinnen,“ belehrte Catherine den Freund. „Ich weiß wohl, daß wir den ganzen Sommer ein verdamntes Pech hatten, aber dieses Mal bin ich von unfehlbarer Seite über Alles und Jedes unterrichtet. Doch sprechen wir nicht mehr davon; ich habe kein Geld und Sie können mir keines verschaffen; die Sache ist also abgethan!“

Wolff wurde in dieser Nacht von Träumen verfolgt, die ihm vorgaukelten, was er hätte erringen können, wenn er im Besitz einer Schatzkarte gewesen wäre. Er warf sich fieberhaft in seinem Bette hin und her und eine glänzende Zukunft zeigte sich seinen monnetrunkenen Augen. In der unermeßlichen Ferne des Traumlandes erblickte er sogar das Bild eines Mannes, an eine Säule des Börsehauses geklebt, den alle Anwesenden in tiefster Ehrfurcht begrüßten und ihn anstarrten, als ob sie die Geheimnisse der Staaten und Wälder in seinem Gesicht lesen könnten, und der Name dieses großen Mannes war Dobb.

Bleich und hohläugig, noch immer an die Traumbilder der Nacht denkend, begab sich der Buchhalter am nächsten Morgen in sein Bureau. Von den Vorbereitungen für den von ihm selbst in Vorschlag gebrachten Ausflug auf den Lemgo Hügel zu sehr in Anspruch genommen, hatte er kaum Zeit, an „Sektor“ zu denken.

Am Tage des Ausfluges war das Wetter so herrlich, wie man es nur wünschen konnte. Die Gesellschaft versammelte sich in dem freundlichen Wohnzimmer der Dobb'schen Eheleute. Ein Omnibus fuhr rasend vor das Haus. Die Körbe mit den Lebensmitteln wurden aufgeladen.

Dora und zwei ihrer Schwestern, die von Dobb gleichfalls zum

Mittagessen aufgefördert waren, hatten außer den versprochenen Bebensitteln noch einen Korb guten Weines aus dem freigelegten Keller mitgebracht; es war dies eine Spende, mit der Molly ihre kleine Freundin bedacht hatte.

Das arme Mädchen hatte eine grausame Enttäuschung; sie sah in ihrem neuen weißen Kleide und ihrem hellen Strohhut sehr hübsch aus; aber ihr Mund verzog sich wie zum Weinen, als Lina Dobb ihr ein nachlässig zusammengestülptes Bierchen übergab, das früh am Morgen von einem Soldaten überbracht worden war. Mit kummervoller Miene las das junge Mädchen:

„Meine liebe Dora! Ich habe einige recht unangenehme Geschäfte abzuwickeln, die mich bis zwei Uhr Nachmittags in Cremmen zurückhalten werden, so daß ich mich nicht rechtzeitig zur Abfahrt mit dem Omnibus einfinden kann; doch werde ich Euch auf dem Lemgo Hügel nachkommen, um ein paar Worte mit Dir zu plaudern. Inzwischen unterhalte Dich so gut Du kannst ohne den ärmsten Teufel, den es in der Welt giebt, der aber stets sein und bleiben wird Dein getreuer G. C.“

Es würde Dora eine große Erleichterung gewesen sein, wenn sie sich nach dem Durchlesen dieses Briefes hätte gehörig ausweinen können; aber sie war gezwungen, ihre Thränen zu unterdrücken, und suchte sich mit der Hoffnung zu trösten, sie werde Gerhard wenigstens im Laufe des Nachmittags begrüßen können.

Die Fahrt im Omnibus machte den Ausflüglern lebhaftes Vergnügen. Dobb's unermeßliche Heiterkeit und Neugierigkeit ließen ihn nicht einen Augenblick im Stich. Auf dem Lemgo angekommen, sammelte die Gesellschaft sich lachend und lärmend umher, die schönsten Aussichtspunkte aufzusuchen. Hierauf ging man zu dem Gehäus des Tages über; einer der Körbe wurde geöffnet und ein sehr köstliches Frühstück eingenommen, worauf die ganze Schaar wieder auseinanderlief und sich im nahen Wäldchen verlor. Häßliche und Beeren zu pflücken.

Frau Dobb und eine Freundin waren zur Ueberwachung der Körbe zurückgeblieben, um die sich zwei Stunden später Alle wieder

versammelt hatten. Ein Seufzer der Befriedigung entrang sich gleichzeitig der Brust Aller, als der muntere Dobb das Zeichen zum Öffnen der Körbe gab. Riesige Kalbsbraten, eine Menge Geflügel, verschiedene Pasteten, Salate und Torten wurden aufgetragen und verschwanden zauberhaft schnell. Bier und Wein floß in Strömen und steigerte die allgemeine Heiterkeit in beängstigender Weise.

Die arme Dora erröthete über die Gesellschaft, in der sie sich befand, und war beinahe froh, daß ihr Bräutigam nicht zugegen und nicht zu sehen brauchte, was für heißhungrige Geschöpfe ihr Vetter zu Freunden hatte. Nach beendigtem Mahle zog sie sich in ein abseits liegendes Gebüsch zurück, um sich ungestört ihren trübten Gedanken hingeben zu können.

Es war schon sehr spät und Catherine noch immer nicht erschienen. Doch plötzlich heiterte sich Dora's Gesicht auf; aus der Ferne drang der Schall von Hufschlägen zu ihr herüber. Er war es! — Er mußte es sein! — Sie lief bis zu dem Reitweg, der sich die Anhöhe hinauffschlangelte und blickte in die Tiefe.

Ja, er war es. Ihre leuchtenden Augen erkannten die schlanke Gestalt des Geliebten, der auf einem erdärmlichen Kleeper näher und näher kam. Leichtfüßig trippelte sie den Abhang hinunter ihm entgegen.

In einer Biegung des Weges stieg der Reiter ab und ging, das Pferd am Zügel führend, neben Dora her. Auf dem Gipfel des Hügel's angekommen, band Catherine den Grauschimmel an einen Baum. Der Leutnant war sehr verstimmt, und als Dora ihn in häßlich hat, ihr doch mitzutheilen, was ihn bedrückte, erwiderte er ihr, es habe so schlimm mit ihm, daß es kaum noch schlimmer werden könne. „Wenn ich mich nicht sehr in Acht nehme, werde ich aus dem Dienst gesagt!“ rief er, „und dann tann ich Schuppuher oder Gassenlehrer werden! — Du wirst am besten thun, alle Gedanken an mich aufzugeben und Dich nach jemandem umzusetzen, der Dir ein besseres Loos bieten hat als ich! — Du ahnst nicht, mit welchen Schwirigkeiten ich zu kämpfen habe und in welchen Verlegenheiten ich steck!“

(Fortsetzung folgt.)

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Inneren.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 19. Juli. Die „Hohenzollern“ und der „Frei“ gingen am 19. von Drontheim nach Oslo ab.

* Die Vorgänge in China.

hd Wien, 19. Juli. Man berichtet über die Vorgänge in der Mandschurei, daß der Chef-Ingenieur der ostasiatischen Eisenbahn am 10. Juli vom General-Gouverneur von Muthen...

— London, 19. Juli. „Daily Express“ meldet: eine zur Befreiung von dreißig Missionaren abgehende Truppenabteilung sei, ohne eine Spur von den Missionaren zu finden, hierher zurückgekehrt.

— London, 19. Juli. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 17. ds.: Der Vizekönig Liungzi von Nanking betraute bis auf Weiteres den Kommissar Taylor mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Generalinspekteur der Seezölle.

— London, 19. Juli. „Daily Express“ meldet aus Shanghai von gestern: Eine seltene Entdeckung ist heute gemacht worden. Wie erinnerlich, war im vergangenen Herbst viel die Rede von einem Bündnis zwischen China und Japan.

Die Kämpfe bei Tientsin.

hd Berlin, 19. Juli. Ueber die Erstürmung von Tientsin am 14. ds. wird von amtlicher Seite mitgeteilt, daß das deutsche Detachement unter dem Kapitän z. S. von Ubedom...

— London, 19. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai vom 18.: Von chinesischer Seite wird amtlich gemeldet: General Nieh sei in der Schlacht bei Tientsin gefallen.

— London, 19. Juli. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 16.: Ueber die Lage in Peking ist seit dem 13. Juli keine authentische Nachricht eingegangen.

— Brüssel, 19. Juli. Wie der belgische Gesandte in Paris dem Minister des Aeußern meldet, hat der Pariser chinesische Gesandte ein amtliches Telegramm erhalten, wonach die Gesandten am 13. Juli wohl erhalten gewesen seien.

— Berlin, 19. Juli. Wollfs Telegraphen-Bureau meldet aus Tschifu vom 18. Juli: Amerikanische Berichtserhalter melden, daß die Fremden in Peking am 6. Juli einen Ausfall machten...

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd Berlin, 19. Juli. Zu der über die Telegramme der hiesigen chinesischen Gesandtschaft verhängten Censur schreibt die „Berl. Post-Nachr.“: Diese Maßnahme kann der allgemeinen Zustimmung sicher sein...

hd Berlin, 19. Juli. Auf die Befragung des Staatssekretärs von Bülow an den hiesigen chinesischen Gesandten bezüglich der Telegrammzensur hat derselbe, wie wir zuverlässig erfahren, bisher keine Antwort gegeben.

— Petersburg, 19. Juli. In einer Veröffentlichung des Generalstabs über die Vorgänge in der russischen Mandschurei, über die bereits das Wesentliche telegraphisch gemeldet wurde, heißt es u. a.: Das Benehmen der Chinesen den Russen gegenüber unterscheidet sich von dem anderen Nationen gegenüber beobachteten durch, daß sie die Russen auffordern, das chinesische Gebiet zu verlassen...

— Petersburg, 19. Juli. Die russische Telegraphenagentur meldet: Auf Grund der einschlägigen Befehle wurde das Amurgebiet, der 1. Distrikt des Chaborowskischen Bezirkes und ein Theil des Küstengebietes sowie die Städte Blagowestschensk, Chaborowsk und Nicola-Issuri sowie Wladivostok als seit dem 17. Juli im Kriegszustand befindlich erklärt.

— London, 19. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Moskau vom 15. Juli: Die Mobilisirung der Truppen im Bezirke Kasan sei angeordnet. (Der Militärbezirk Kasan umfaßt die östlichen Gebiete des europäischen Rußlands und einen Theil Centralasiens. D. R.)

— London, 19. Juli. Dem „Standard“ wird aus Berlin gemeldet: die Mächte sollen übereingekommen sein, daß jede der am meisten beteiligten Mächte 40 000 Mann nach China schicken solle.

— London, 19. Juli. „Daily Express“ verzeichnet das Gerücht, daß die bedeutendsten Mächte die Ernennung Lord Wolseleys zum Oberbefehlshaber in China angenommen haben.

hd Paris, 19. Juli. Wie die Waffeneinfuhr nach China am wirksamsten zu verhindern wäre, ist gegenwärtig Gegenstand von Beratungen der Kabinets. Es handelt sich darum, eine Kontrolle soweit sie überhaupt möglich ist, hauptsächlich...

schnell ins Werk zu setzen, um namentlich zu verhindern, daß die derzeit schwach ausgerüsteten sibirischen Provinzen Waffen erhalten. B. L. A.

hd Washington, 19. Juli. Die Regierung in Washington giebt zu, einen wichtigen Passus in Admirals Kemehs letzter Depesche unterdrückt zu haben, worin von Streitigkeiten zwischen Admiral Seymour und anderen Offizieren die Rede war.

Truppen-Beförderungen.

— Berlin, 19. Juli. Die 2. Division des 1. Geschwaders ging am 18. von Gibraltar nach Port Said. Der Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“ traf am 18. in Athen ein und geht am 19. nach Colombo weiter.

* Karlsruhe, 19. Juli. Als Legationssekretär ist ein Sohn des Oberstleutnants von Böhlen-Halbach dem neuen deutschen Gesandten in China beigegeben worden. Der Bruder des Ernannten dient z. Zt. als Leutnant im 2. badischen Dragoner-Regiment Nr. 21 (Bruchsal).

Briefkasten.

F. E. C. Hans Thoma will in den Sommermonaten auf seiner Villa in Cronberg i. Taunus. S. S. Soweit bekannt, werden Leute aus dem Verlaubtenstand (Civil) für die Expedition nach China nicht angenommen. E. G. Der Artikel war gesetzt und ist von Tag zu Tag wegen des gerade damals besonders starken Stoffandranges zurückgestellt worden, bis schließlich noch in verkürzter Form darüber berichtet wurde. F. D. Eine Rücksprache mit dem Vorstand der Baugewerkschaft würden wir Ihnen zur vollstündigen Orientierung und Aufklärung empfehlen. Mit einem halb- oder gar vierteljährigen Studium werden Sie nicht viel erreichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 14. Juli. Peter Fell von Cabola, Steinbrecher in Ettlingen, mit Sophie Rothbrunn, geb. Karcher, von hier. 14. „ Karl Frig von Lobinauberg, Schreiner hier, mit Balbine Metzel von Langenbrunn. Geburten: 16. Juli. Karl Friedrich Hermann, Vater Hermann Ehrlich, Dehler Lader. 16. „ Cajilie Marie, Vater Aurelius Hohenegger, Lader. 16. „ Ludwig Wilhelm, Vater Ludwig Sorg, Maschinist. 16. „ August, Vater August Franz, Kaufmann. 16. „ Karoline Margaretha, Vater Jaf. Gierend, Schlosser. 16. „ Luise, Vater Wilhelm Tritsch, Tagelöhner. 17. „ Doris Gertrud Marianne, Vater Karl Groth, Intendantur-Sekretär. 17. „ Karl Wilhelm, Vater Christian Dehler, Maler. 18. „ Elise Lydia, Vater Aug. Fried. Kienzle, Büchsenmacher.

Auswärtige Todesfälle.

- Bretten. Hannchen Bodenheimer Wwe., 57 J. a. Eberbach. Heinrich Neger, 41 J. a. Freiburg. Josef Tränkle, Badsträger, 74 J. a. Röhlingen. Johann Georg Voh, Altbürgermeister. Konstant. Geh. Rath Friedrich Blak, Großh. Oberschulrath a. D. 76 J. a. — Emilie Baumgärtner geb. Holtmann. Niederwinden. Josef Weber, Bäremwirth, 48 J. a. Schopfheim. Joh. Tanner, früher Gerber. Schwand. Felbolin Schwald, pens. Domänenwaldbhüter, 86 J. a. Zimmerholz. Mathä Gehard, 74 J. a.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, London, Berlin, and others, including interest rates and bank prices.

Offene Stellen.

Die persönliche Berechtigung zur Errichtung je einer Apotheke in Rappeltobed (A. Achem), in Schönau bei Heidelberg und in Gondelsheim ist in Erledigung gekommen. Bewerbungen innerhalb 14 Tagen an das Ministerium des Innern.

Erledigte Stellen für Militärärzte. 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Polizeifergeant auf sofort nach Weinheim, Bürgermeisterei. Einige Kenntnisse im Polizeidienst, selbständige Erhaltung schriftlicher Polizeiberichte usw. Anstellung auf 1. April 1900. Gehalt 1300 bis 1400 M. nebst Stellung der Uniform.

Wetterbericht der deutschen Gewarte in Hamburg vom 19. Juli 1900. Der Luftdruck ist ziemlich hoch und gleichmäßig vertheilt, am höchsten über Centraluropa, am niedrigsten über der Biscaya und über Nordamerika.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: Zeit, Barom., Therm., Wind, Regen, etc.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 18. Juli. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ ist gestern Nachmittag 6 Uhr in Gibraltar angekommen und um 12 Uhr abgegangen.

Karlsruher Tourclub.

Unter dem Protektorat Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden. Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen werden zu dem am Sonntag den 22. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Garten der „Eintracht“ bei günstiger Witterung stattfindenden Sommerfest mit Musik, Glückshafen etc. etc. freundlichst eingeladen.

Stadtgarten. Bei günstiger Witterung Freitag den 20. Juli 1900, Abends 8 Uhr: Konzert der vollständigen Kapelle des 2. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 21 aus Bruchsal unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Johannes.

Friedrichs-Hof, Karl-Friedrichstraße 28. Freitag den 20. Juli, Abends 8 Uhr: Grosses Militär-Konzert gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dr. Regiments Nr. 20.

Bergebung von Banarbeiten. Zur Herstellung zweier Wohnhäuser in der Mühlentstraße werden nachstehende Banarbeiten in Accord gegeben.

Bekanntmachung.

Die Kanalisation der Stadt Durlach betr. Die Stadt Durlach beabsichtigt die Ausführung einer allgemeinen Kanalisation der Stadt mit Einleitung der Abwässer in den Landgraben und die Pfänze, Bläse und Befriedigung dieses Unternehmens liegen beim Gemeinderat Durlach, sowie bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Ar. 11158. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss und fordern die Beteiligten zur Geltendmachung ihrer etwaigen Einwendungen auf.

Bergebung eigener Thore nebst zugehöriger Schlosserarbeiten. Die Lieferung der Thore für das städt. Elektrizitätswerk soll vergeben werden.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen. Die Erneuerung des Anstrichs der Rheinbrücke bei Winterstorf und von 7 verschiedenen Brücken bei Rastatt mit einer Strichfläche von etwa 70.000 qm soll in öffentlicher Wettbewerbung vergeben werden.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen. Die nachbenannten Banarbeiten zur Herstellung eines neuen Wirtshausgebäudes auf der Station Vorberg-Wölschingen sollen in Verdingungsweise vergeben werden.

Schwemmsteine. In durchaus abgelageter, feinkörniger Waare liefern in Waggonsladungen zu den billigsten Tagespreisen sofort ab meiner Fabrik in Engers a. Rh.

Heirath. Ein tüchtiger Geschäftsmann von gutem Aeußern, Ausganges b. 20er J., katholisch, welcher die Vertretung einer Kaufmanns-Firma übernimmt, wünscht mit einer Fräulein in näheres Verhältniss zu treten.

Tüchtige Acquisiteure und stille Vermittler werden zu den höchsten Bezügen angestellt und sind die näheren Bedingungen auf dem Bureau der General-Agentur der Deutschen Lebensversicherung Potsdam d. h. hier, Sophienstraße 28, 1. Etod. zu erfahren.

Dresden, Königl. Konservatorium für Musik und Theater.

45. Schuljahr. 1899/1900 1277 Schüler, 72 Aufführungen, 118 Lehrer. 3761a. Dabei Frau Amer-Herbeck, Bachmann, Brauroth, Öring, Drassoko, Fährmann, Frau Falkenberg, Fuchs, Höpner, Janssen, Iffert, Kluge, Fr. von Kotzebue, Krause, Dr. Kummer, Mann, Fr. Organi, Paul, Frau Rappoldi-Kahrer, Remmelo, Reuss, Rischbieter, Schmale, von Schreiner, Schulz-Bentzen, Fr. Sievert, Smith, Fr. Spiliet, Starcke, Dr. Tyson-Wollf, Urbach, Vetter, Winds, Wolf, Will, Wolter, die hervorragendsten Mitglieder der Kgl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Gratzmacher, Feigler, Bauer, Böhmer, Fricke, Gabler, Wollermann etc. Alle Fächer für Musik und Theater. Vollen Kurse und Einzelfächer. - Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1. April und 1. September (Aufnahmeprüfung am 1. September von 8-1 Uhr). Prospekt und Lehrerverzeichnis durch das Direktorium.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Schwiegermutter Louise Helmling, geb. Wirth,

geb. Wirth, heute Früh 6 Uhr nach schwerer Krankheit im Alter von 49 Jahren zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen: Carl Helmling. Mühlburg, den 19. Juli 1900.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere unvergeßliche, liebe und einzige Tochter Marie im Alter von 24 Jahren, öfters gestärkt durch die heiligen Sterbefakramente, heute Morgen halb 9 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern: Adam Rudolf, Elisabeth Rudolf, geb. Link, Karl Hummel, Nefte. Karlsruhe, den 19. Juli 1900.

Für Jagdfreunde! Einem großen Posten extra Karter, darunter abnorme 14419.3.1 Rehgeweih habe billig zu verkaufen. Friedrich Weber, Drechsler, 207 Kaiserstraße 207.

Hausverkauf. Elegantes, gut rentirendes Geschäftshaus mit Einfahrt in frequenter Lage, welches auch als Geschäftshaus auszunutzen ist, soll verkauft oder gegen einen günstig gelegenen Bauplatz vertauscht werden.

Wegen Todesfall ist sofort billig zu verkaufen: 2 vollständige Betten, 2 Kanapee, 3 gepolsterte Sessel, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 zusammenlegbarer runder Tisch, 1 Gartenbank, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Herd mit Kohlenofen und Zubehör, verschiedene Bilder und getragene Kleider, sowie eine größere Anzahl leere Flaschen.

Wein- u. Mostfässer jeder Größe sind billig abzugeben. Heinrich Zink, Badhornstraße 45.

Reisender-Gesuch. Von einem leistungsfähigen Engros-Geschäft der Conium-Branchen wird per sofort für das badische Oberland und Schwarzwald ein bei den Especiewaren-Geschäften gut eingeführter Reisender bei hoher Provision gesucht.

Gesangverein „Badenia“ Karlsruhe. Zu dem am Sonntag den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in den Räumen unseres Vereinslokals (Saal und Garten) des „Café Romad“ stattfindenden Sommerfeste werden anuburd unsere verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.

Bauschreiner gesucht. 2 tüchtige Anschläger für Affordarbeit gesucht. 14449.3.1 Gartenstraße 7.

Hausdiener sofort gesucht. B6216 Hotel Germania.

Maurer-Gesuch. 25-30 Maurer, 10-12 Tagelöhner können sofort Arbeit erhalten im neuen Rathhaus in Weingarten. 14416.3.1

Tagelöhner. Ein ordentlicher, kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Mann kann sofort eintreten. Näh. Ettlingstr. 11, auf dem Comptoir. B6227

Eine Kindergärtnerin freundlich und beiter, wird zu zwei Kindern, Mädchen 1/2 Jahr, Knabe 2 1/2 Jahr, verlangt. Eintritt sofort. Frau Direktor Rösch, Hotel Friedrichshof. 14449.2.1

Kochfräulein-Gesuch. Ein Fräulein, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, kann Anfangs August eintreten. Näh. 21.2.1 Feldherrnhalle, Kaiserstraße 219. Eine gesunde B6228

Amme wird sofort gesucht. Müppurrerstraße Nr. 40, 2. Etod, links. Kleidermacherin gesucht. Eine geliebte Arbeiterin, sowie ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen möchte, können eintreten im Damenkleider-Geschäft von Frau K. Stocker. Kapellenstraße 26, 1. B6249

Gärtner, 3762a. 21 Jahre, sucht bis 1. Aug. ob. spät. Stelle bei einer kleineren Herrschaft oder in Handelsgärtn., wo a. allein. Off. an F. Bischof, Reuweiher 6, Mühl. Gegenfeldstr. 4a ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, schöne, Keller fogleich oder auf 1. August zu vermieten. Näh. parterre. B6242.2.1

Eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller ist auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hebelstr. 1, 2. Etod. B6220.5.1

Karlstraße 68 ist eine auf's Elegante ausgestattete, mit allem Comfort versehene Wohnung von 8 ob. 10 Zimmern zu vermieten. B6245

Schilgenstr. 65, Gde Müppurrerstr., ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, schöne, Aufg. auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im 3. Etod. B6214.2.1

Werberstraße 22 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen parterre. B6226.2.1

Niederstraße 28, 3. Etod links, ist ein Zimmer zu vermieten. B6232

